Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit
Coalition environnement et santé pour un transport aérien responsable
Coalizione Traffico aereo, Ambiente e Salute

Medienmitteilung

Bern, 1. Juli 2019

Revision der CO2-Verordnung aufgrund der Verknüpfung der EHS der Schweiz und der EU

Es braucht zusätzliche Massnahmen zur Senkung der Luftverkehrsemissionen

Die Verknüpfung der Emissionshandelssysteme (EHS) der Schweiz und der EU wird die Treibhausgasemissionen des Luftverkehrs nicht senken. Die Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit (KLUG) fordert die Umsetzung weiterer Massnahmen wie eine Flugticketabgabe und eine Strategie zur Verlagerung des Flugverkehrs auf nachhaltigere Verkehrsträger.

Die Verknüpfung der Emissionshandelssystem (EHS) der Schweiz und der EU wird kaum spürbare Folgen für die Ticketpreise haben. Gemäss einer im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) erstellten Studie[1] wird der Preis eines Europaflugs ab 2020 im Durchschnitt nur um 30 Rappen verteuert.

Der gleiche Bericht stellt zudem fest, dass sich die Verknüpfung der beiden EHS auch auf die Emissionen des Luftverkehrs nur minim auswirkt: Bis 2030 wird deren Wachstum um gerade mal 0.3 bis 3% schwächer ausfallen als bei einem Szenario ohne Verknüpfung. Das reicht bei weitem nicht aus. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, muss die Schweiz die Emissionen des Luftverkehrs senken und nicht nur ihr Wachstum bremsen. Heute sind diese Emissionen bereits für über 18% des Klimaeffekts in der Schweiz verantwortlich und die Prognosen zeigen weiter nach oben.

Für Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin KLUG und SP-Nationalrätin, «muss die EHS-Verknüpfung durch weitere Massnahmen wie die Einführung einer Flugticketabgabe und eine Strategie zur Verlagerung des Flugverkehrs auf nachhaltigere Verkehrsträger massiv unterstützt werden». Die Einführung einer Flugticketabgabe wäre auf europäischer Ebene nichts Besonderes. Länder wie England, Frankreich oder Deutschland haben eine solche bereits. Ebenso braucht es eine Strategie, um eine Verlagerung des Flugverkehrs auf nachhaltigere Verkehrsträger zu fördern. Ungefähr 80% der Passagiere, die in der Schweiz abfliegen, haben ein Endziel in Europa. Ein grosser Teil dieser Reisen könnte in (Nacht-)Zügen absolviert werden.

Für weitere Informationen:

Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin KLUG, 076 571 06 48

[1] BAFU (2016): Auswirkungen eines EHS-Linking für den Bereich Luftfahrt – Aktualisierung für die Schweiz. Schlussbericht

KLUG / CESAR / COTAS
Aarbergergasse 61
3001 Bern
031 328 58 64, info@klug-cesar.ch

Mitglieder der Koalition KLUG

- ACG Association Climat Genève
- AEFU Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz
- ARAG Association des Riverains de l'Aéroport de Genève
- ATCR-AIG Association transfrontalière des communes riveraines de l'aéroport internationale de Genève
- BFO Bürgerprotest Fluglärm Ost
- CARPE Coordination régionale pour un aéroport urbain, respectueux de la population et de l'environnement
- Dachverband Fluglärmschutz
- Greenpeace
- IG pro zürich 12
- IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN
- IGF - Alpenregion
- Lärmliga Schweiz
- Ökostadt Basel
- Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel Mülhausen
- Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich
- SES Schweizerische Energie-Stiftung
- SSF Schweizerischer Schutzverband gegen Flugemissionen
- Stiftung gegen Fluglärm
- umverkehR
- VeFeF Vereinigung für erträglichen Fluglärm
- VFSN Verein Flugschneise Süd - NEIN
- VgF Vereinigung gegen Fluglärm
- VCS Verkehrs-Club der Schweiz
- WWF

KLUG / CESAR / COTAS
Aarbergergasse 61
3001 Bern
031 328 58 64, info@klug-cesar.ch